



Morgensport will auch gelernt sein



Nachhilfe in der Schule

Prägende Erfahrung in Nepal

Die Premergerin Gabriela Pretzl arbeitete sechs Monate lang als Praktikantin bei der Kinderhilfe Nepal-Mitterfels.

Von Franz Pretzl

Premberg. Nachdem ihre Schwester Helena nach ihrem Abitur knapp ein Jahr lang in Kenia in einem Waisenhaus geholfen hatte, entschloss sich auch Gabriela Pretzl aus Premberg, nach dem Abitur für einen Ausflug in die weite Welt um zu

helfen. Sie entschied sich für Nepal.

Denkt man an Nepal, so kommt einem sofort der Himalaya oder Mount Everest in den Sinn, doch Gabriela Pretzl arbeitete im Gebiet Itahari rund 230 Kilometer südöstlich der Hauptstadt Kathmandu. Die Gegend liegt nur auf 100 Meereshöhe und dort leben die Menschen weitab der Tourismusströme in bitterer Armut.

Große Spannung

Im Herbst vergangenen Jahres stieg Gabriela Pretzl das Flugzeug nach Nepal und wusste eigentlich nicht so recht, was auf sie zukommen würde. Sie hatte sich zwar vorher mit dem Projekt vertraut gemacht, doch die

Wirklichkeit sieht immer anders aus: neue Kulturen, andere Sprache und vor allem der Verzicht auf den Lebensstandard, den man als Mitteleuropäer gewohnt ist.

Flugkosten und Lebensunterhalt musste Gabriela Pretzl selbst finanzieren. Belohnt wurde sie mit der Herzlichkeit der Ärmsten und dem Lachen der Kinder.

Zusammen mit 47 nepalesischen Angestellten und drei weiteren deutschen Praktikanten arbeitete sie an einem Bildungsprojekt mit sieben Musahar Communities, die insgesamt 288 Familien umfasst. Das Ziel des Bildungsprojekts ist es, der jungen Generation einen Zugang zur Bildung zu ermöglichen, damit sie dem Teufels-



Die Zahnbürste war bisher ein unbekanntes Instrument. Gabriela Pretzl erklärte Gebrauch und Nutzen dieses wichtigen Utensils. Fotos: Pretzl

kreis von Perspektivlosigkeit und Armut durchbrechen können.

Dazu gehört vor allem eine Menge Aufklärungs- und Motivationsarbeit bei den Eltern, die für eine Bildung kein Verständnis haben. Die Kinder werden sehr früh zur Arbeit geschickt, damit sie das Überleben der Familie sichern. Durch kostenfreien Nachhilfeunterricht, Schulbegleitung und Aufklärungsarbeit schafft das Projekt den Kindern erstmalig zukunftschaude Möglichkeiten. Sie sollen damit eine Starthilfe für ein besseres Leben erhalten.

Noch vor Sonnenaufgang um 6.30 Uhr hieß es raus aus den Federn, denn bereits um diese Zeit saß sie mit ihren Mitarbeitern auf dem Fahrrad, falls man das so nennen darf, auf dem Weg in die Communities. Gegen 7 Uhr holte sie die Kinder ab und brachte sie in den Nachhilfeunterricht, der bis 9 Uhr dauerte. Nachdem sie die Kinder in der Schule abgeliefert hatte, suchte

sie gegen 9.45 Uhr die Sozialarbeiter auf und besuchte mit ihnen die Familien in der Community. Hier besprach man das jeweilige Monatsthema, wie zum Beispiel Familienplanung, Hygiene und Gesundheit, Sparen oder Erziehung. Nach der Mittagspause von 11 bis 13 Uhr erfolgte der Erfahrungsaustausch mit den anderen Praktikanten, um das Projekt effizienter zu gestalten. Im Anschluss folgte ein Meeting mit dem zweiköpfigen Managementteam, ehe man dann ab 15.30 Uhr mit der täglichen Unterrichtsvorbereitung begann. Nach einer kurzen Pause stand abends gegen 19 Uhr immer noch die Videokonferenz mit dem deutschen Team zu Hause an.

Viel gelernt

Gabriela Pretzls Fazit zu ihrem Hilfseinsatz auf der anderen Seite der Welt: „Man lernt in so einer langen Zeit so viele Dinge, die man nicht erwartet. Vor allem lernt man sehr viel über

sich selbst, wenn man alleine auf sich gestellt ist. Durch meine Arbeit habe ich viele neue Freundschaften geknüpft, eine ganz andere Kultur kennengelernt und viel Freude erfahren. Auch hat meine Tätigkeit in Nepal mir bei einigen Entscheidungen für meine Zukunft geholfen. Ich würde das Praktikum als eine der schönsten und aufregendsten Zeiten meines bisherigen Lebens beschreiben.“ Um die Fortschritte durch die bisher geleistete Arbeit zu stabilisieren, wurde aktuell das Gesundheitsprojekt Health Camp ins Leben gerufen. Es soll helfen die bisherige Arbeit fortsetzen zu können und die Communitys zu schützen. So klären vor Ort Mitarbeiter über „Covid-19“ und die Verhaltensregeln auf, verteilen Seifen, Desinfektionsmittel und Masken.

► Spenden sind über folgende Bankverbindung möglich: Kinderhilfe Nepal Mitterfels e.V. IBAN: DE 68 7425 0000 0570 2533 10, BIC: BYLADEM1SRG



Gekocht wird auf offenem Feuer.

Regional informieren, Heimat erleben.

Jetzt 2 Monate Zeitung lesen für nur 49 Euro!

Lesen Sie jetzt **zwei Monate lang Ihre regionale Tageszeitung zum Aktionspreis von nur 49 Euro.** GRATIS dazu gibt es einen Gutschein über eine Kiste Bischofshof als Prämie!

JETZT BESTELLEN:
www.mittelbayerische.de/abo
Tel.: 0800 2072070 (gebührenfrei)

1 Kiste Bischofshof gratis

Mittelbayerische

Bischofshof
Das Bier, das uns zu Freunden macht

mittelbayerische